

Norbert Fröhlich, 1960 geb. in Essen, studierte 1974-82 Komposition an der Folkwang-Hochschule Essen bei Wolfgang Hufschmidt sowie Klavier/Cembalo bei Iwona Salling. 1980 Studienaufenthalt in Israel bei Haim Alexander, Zwi Avni und Mark Kopytman auf. 1983-86 schloss sich ein Studium der Mathematik, Religionswissenschaft und Musikwissenschaft an der Universität Bonn an.

Von 1985-96 Lehraufträge in Musiktheorie und Komposition an der Folkwang Hochschule Essen und der Hochschule für Künste Bremen. 1990-93 Dozent an der HdK Berlin, und von 1993 bis zur Emeritierung 2022 Professor für Musiktheorie und Komposition an der Musikhochschule Trossingen.

Preise und Auszeichnungen: Kompositionspreis Stuttgart (1983), den Förderpreis des Landes NRW (1984), den Preis des WDR Forum junger Komponisten, den NDR-Musikpreis (1993) ... und jüngst einen Sonderpreis des Verbandes der Harfenisten VDH (2023).

Im Mittelpunkt der kompositorischen Arbeit steht der Umgang mit Sprache: In zahlreichen Arbeiten nach Texten von Pablo Neruda, Nelly Sachs, Paul Celan, H.C. Artmann, Reiner Kunze u.a. geht es nicht nur darum, Sprache zu „vertonen“, sondern ihr ein angemessenes musikalisches Ambiente zu schaffen, in dem sie als gesprochene und inszenierte Sprache ihren sprechenden Ausdruck behält.

Wichtigste Arbeit in diesem Zusammenhang: das abendfüllende Bühnenwerk *anselm, antonia und der böse caspar – küchenoper in 1 akt für 1 sprecherin und 1 klarinettisten nach texten von h. c. artmann*, eine gemeinsame Produktion mit der Sprecherin Sabine A. Werner und dem Klarinettisten Albrecht Friedrich.

Neuestes ebenso abendfüllendes Werk: die Vertonung des Buches *Was macht die Biene auf dem Meer?* von Reiner Kunze. Die Uraufführung ist für April 2024 in Hamburg geplant und parallel dazu eine weitere Aufführung in der Villa Elisabeth Berlin.

Daneben sind zahlreiche größtenteils poetisch inspirierte Kompositionen für unterschiedliche kammermusikalische Besetzungen entstanden.

Im Rahmen der Lehrtätigkeit an der Musikhochschule Trossingen Initiierung zahlreicher interdisziplinärer Projekte mit Studierenden, Lehrenden und internationalen Künstlerinnen und Künstlern; Mitbegründer des innovativen und medienorientierten Studienganges Musikdesign.

Seit 2017 Arbeit als freischaffender Komponist, Arrangeur und Pianist, u.a. in zahlreichen kompositorischen und interdisziplinären Projekten zusammen mit Jack Day, dem Organisten der Luisenkirche in Berlin-Charlottenburg an verschiedenen Orten in Berlin und Umgebung; herausragend im Dezember 2022 ein Projekt im Kontext mit der Paul-van-Ostaijen-Ausstellung **Boem!** des Stadtmuseums Berlin.